

Arbeit. Alle Parteileitungen sollten deshalb das systematische Studium der veröffentlichten Beschlüsse organisieren, um Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit zu ziehen.

Aus der Parteiarbeit wissen wir, daß es unseren Genossen in den Grundorganisationen

## Staatliche Leiter arbeiten mit dem „Neuen Weg“

Seit 1955 bin ich hauptamtlich als Parteiarbeiter tätig, und der „Neue Weg“ war mir ständig eine gute Hilfe. Wenn man als Parteifunktionär bemüht ist, mit der Zeitschrift schöpferisch zu arbeiten und die besten Erfahrungen entsprechend den konkreten Bedingungen im eigenen Betrieb anzuwenden, dann kommt man in der politisch-ideologischen Arbeit auch gut voran.

Besonders in letzter Zeit sind in der Zeitschrift solche Leitartikel erschienen, in denen Probleme der Strategie und Taktik unserer Partei, Fragen des wissenschaftlich-technischen Höchststandes und Probleme bei der Durchsetzung der technischen Revolution dargelegt wurden. Das trug dazu bei, daß auch staatliche Leiter unseres Betriebes, wie der Werkdirektor und

nicht immer leicht fällt, gleich alle Probleme unserer gesellschaftlichen Entwicklung richtig zu verstehen und die Hauptaufgaben zu erkennen. Gerade hierfür ist der „Neue Weg“ eine gute Grundlage.

Helmut Thiele  
Instrukteur der Kreisleitung  
Sömmerda

der Hauptabteilungsleiter, mit dem „Neuen Weg“ arbeiten. Die veröffentlichten Beschlüsse des Politbüros bzw. des Zentralkomitees wurden in der Leitung unserer Grundorganisation, in den Leitungen der Abteilungs-

parteioorganisationen, in den Parteigruppen und auch von staatlichen Leitern seminartistisch durchgearbeitet und ausgewertet. Sie kamen zu der Erkenntnis, daß ihnen zur Verwirklichung der Beschlüsse der Partei und der Regierung der „Neue Weg“ ein wertvoller Helfer ist.

Im 2. Halbjahr 1965 empfanden wir es als besonders positiv, daß der „Neue Weg“ wieder stärker die Erfahrungen der Parteiarbeit aus der Industrie darlegte.

Ich kann nur jedem Parteifunktionär empfehlen, sich sehr gründlich mit dem „Neuen Weg“ zu beschäftigen.

Walter Rödel  
Partisekretär  
im VEB Werkzeugmaschinenfabrik Plauen (Vogtland)

## Betriebsschule des Marxismus-Leninismus bestand Bewährungsprobe

Im VEB Gießerei Nord „Max Matern“ Torgelow hat die Betriebsschule des Marxismus-Leninismus ihre erste Bewährungsprobe bestanden. (Wir berichteten schon einmal darüber, „Neuer Weg“ 21/65). Inzwischen ist das von der Abteilung Propaganda des ZK herausgegebene Rahmenprogramm für Kreis- und Betriebsschulen er-

schienen („Neuer Weg“, Nr. 23/65), das uns die Organisation der nächsten Lehrgänge erleichtern wird.

Ganz eindeutig hat sich bisher gezeigt: Alle Lehrgangsteilnehmer erwarten von den Lektoren, daß sie sehr gründlich auf ihr Thema vorbereitet sind und es verstehen, auch komplizierte theoretische Fragen verständlich darzulegen.

Zum Abschluß des Zyklus „Philosophie“ wurden mit den Teilnehmern Gespräche in Gruppen geführt. In der Hauptsache schätzte man dabei den Verlauf, das Niveau der Lektionen und das Selbststudium ein. Ohne Ausnahme meinten alle 21 Genossen, daß ihnen der Lehrgang hilft, die Probleme besser zu verstehen und die Diskussionen mit den Kollegen interessanter zu gestalten. Einige Genossen schlugen vor, der Betriebsgewerkschaftsleitung zu empfehlen, auch für parteiunabhängige Gewerkschaftsfunktionäre eine ähnliche Schulung durchzuführen.

Die enge Zusammenarbeit mit den Genossen der Sonderschule

(Fortsetzung Seite 200)

### Informationsmittel

#### auf gesellschaftswissenschaftlichem Gebiet

Zur Unterstützung der gesellschaftswissenschaftlichen Informations-tätigkeit gibt die Zentrale Leitung für gesellschaftswissenschaftliche Information und Dokumentation bei der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin (ZLGID) ein „Verzeichnis der Informationsmittel auf gesellschaftswissenschaftlichem Gebiet“ (Umfang 52 Seiten) heraus.

Das Verzeichnis erfaßt Referatekarteen, Schnellinformationen, Bibliographien und weitere Informationsmittel, die die Informations-einrichtungen der einzelnen gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen in der DDR herausgeben. Zu jedem Informationsmittel werden Angaben über Herausgeber, Sachgebiete, Ordnungssystem usw. gemacht. Das Verzeichnis ist ein Hilfsmittel für alle Gesellschaftswissenschaftler, Schuleinrichtungen, Referenten usw., die sich über Informationsmaterialien auf ihrem Fachgebiet einen Überblick verschaffen wollen.

Bestellungen sind zu richten an: Zentrale Leitung für gesellschaftswissenschaftliche Information und Dokumentation bei der DAW, 108 Berlin, Universitätsstraße 8. — Bezugspreis: 1,20 MDN.